

## Zuckerfabrik Ketzin Act.-Ges. in Ketzin b. Potsdam in Konkurs.

**Gegründet:** 27./2. 1901; eingetr. 24./4. 1901. Am 23./5. 1905 wurde über das Vermögen der Ges. der Konkurs eröffnet. Konkursverwalter: Kaufm. Karl Bolle in Potsdam, Waisenstrasse 60. Anmeldefrist bis 15./7. 1905, Prüfungstermin 23./6. u. 13./11. 1905. Die Fabrik ist im Okt. 1905 für M. 800 000 von der Nauener Zuckerfabrik erworben und wird als Raffinerie fortgeführt. Auf die nicht bevorrechtigten Forderungen sind 2,533% entfallen. Der Konkurs wurde nach Abhaltung des Schlusstermins vom 29./8. 1910 am 28./10. 1910 aufgehoben.

**Kapital:** M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 800 000. Die G.-V. v. 3./12. 1901 beschloss Erhöhung um M. 200 000. Behufs Beschaffung von Kapital beschloss die G.-V. v. 29./9. bzw. 26./2. 1902: Der bisherige A.-R. zahlt à fond perdu M. 150 000 in die Kasse der Ges. Die Aktionäre leisten auf ihre Aktien eine Zuzahl. von 10% gleich M. 100 000 (gezahlt wurden M. 94 100). Die G.-V. resp. die Mitglieder des alten A.-R. gaben hierzu ihre Zustimmung unter der ausdrücklichen Bedingung, dass die Gläubiger sich dazu bereit finden liessen, für ihre Forder. Oblig. in Höhe von M. 1 600 000 entgegenzunehmen. Diese Anleihe wird mit 4% verzinst ab 1905 mit 103% aus dem nach ausreichenden Abschreib. u. Verzins. der Oblig. verbleib. Überschuss zurückgezahlt werden; sie ist nach Abstossung der Grundstücks-Hypoth. an erster Stelle auf das Grundstück eingetragen. Die hypoth. Eintrag. des A.-R. wurden dagegen gelöscht; seine Forder. haben jetzt gleiche Behandlung mit denen der übrigen Gläubiger. Die Unterbilanz aus 1902 von M. 292 834 verminderte sich 1903 auf M. 43 583 dadurch, dass ein Darlehen des A.-R. von M. 93 750 unter Gewinn verrechnet, auf die Aktien eine Nachzahlung von M. 94 100 geleistet wurde, à fonds perdu M. 5000 gezahlt u. die Abschreib. mit M. 86 675 noch niedriger angesetzt wurden als im Vorjahre. Ausserdem wurden M. 40 857 für Reparatur. verwendet. 1904 trat infolge bedeutenden Preissturzes von Zucker wieder eine Erhöhung der Unterbilanz um M. 92 240 ein. Das A.-K. ist verloren.

**Anleihe:** M. 1 600 000 in 4% Oblig., rückzahlbar zu 103%, Stücke Lit. A—C à M. 1000, 500, 300. M. 20 000 Oblig. waren nicht begeben. Es sind ab 4./9. 1905 ausbezahlt auf die Stücke à M. 1000 M. 466.24, à M. 500 M. 233.12, à M. 300 M. 139.87; ab 26./3. 1907 auf die Stücke à M. 1000 M. 4.70, à M. 500 M. 2.35, à M. 300 M. 1.41; als Restquote kamen ab 12./9. 1910 zur Verteilung: M. 14.86 auf Stücke à M. 1000, M. 7.43 auf solche à M. 500, M. 4.46 auf solche à M. 300.

**Dividenden 1901 1902—1903 1904:** 0, 0, 0%.

## Zuckerfabrik Klein-Wanzleben vorm. Rabbethge & Giesecke

**A.-G. in Klein-Wanzleben, Prov. Sachsen.**

**Gegründet:** 1838. A.-G. seit 29./5. 1885. Statutänd. 26./10. 1901, 25./1. 1904, 4./3. 1907 u. 29./10. 1909. Fabrikation von Rohzucker u. landwirtschaftl. Betrieb. Produktion 1902/1903 bis 1909/10: 123 300, 204 458, 174 776, 229 918, 230 742, 226 606, 203 910, 216 424 Ctr. (1909/10: 20 868 Ctr. Melasse); Rübenverarbeitung: 807 384, 1 391 425, 1 065 845, 1 438 695, 1 419 941, 1 439 525, 1 252 661, 1 291 000 Ctr. In der Ökonomie waren im Sept. 1910: 191 Pferde, 505 Ochsen, 64 Stiere u. 11 347 Schafe etc. vorhanden. Die Ges. ist bei der offenen Handels-Ges. Rabbethge & Giesecke in Winnitz (Podolien, Russland) beteiligt. 1902/03 hat die Ges. die Zuckerfabrik Seehausen, Goedicke & Wilke, käuflich erworben mit allen Ländereien von ca. 10 000 Morgen, darunter Pacht (bis 1./7. 1923) der Domäne Dreileben, des Ritterguts Eggenstedt und der Domäne Oewelgünne; letztere ist weiter verpachtet. Die Zuckerfabrik Seehausen wurde ausser Betrieb gesetzt. Zugänge auf Anlage-Kti 1904/05—1909/10 M. 411 160, 370 289, 241 272, 496 157, 465 074, 538 570 inkl. Grundstücke.

**Kapital:** M. 4 600 000 gleichberechtigter Aktien à M. 1000. Das A.-K. betrug urspr. M. 2 700 000 u. wurde lt. G.-V. v. 25./1. 1904 um M. 900 000 erhöht. Die 900 neuen St.-Aktien mit Div.-Recht ab 1./7. 1903 wurden von der Hildesheimer Bank zu 113% übernommen u. den gesamten Aktionären 3:1 v. 30./1.—18./2. 1904 zu 115% zuzügl. 4% St.-Zs. u. Schlussnotenstempel zum Bezuge angeboten. Nettoagio mit M. 90 000 in den R.-F. Die Erhöhung erfolgte wegen Ankauf der Firma Goedicke & Wilke (s. oben). Die a.o. G.-V. v. 4./3. 1907 beschloss Erhöhung des A.-K. um M. 1 000 000 (auf M. 4 600 000) in 1000 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1906, übernommen von der Hildesheimer Bank zu 132.50%, angeboten den Besitzern der St.-Prior.-Aktien 1:1 im März 1907 zu 135%, wogegen die bisherigen Vorzugsrechte der M. 1 000 000 St.-Prior.-Aktien mit Wirkung ab 1./7. 1906 erloschen.

**Anleihe:** M. 4 000 000 in 4% Teilschuldverschreib. von 1909, rückzahlbar zu 100%, 100 Stücke à M. 5000, 800 à M. 2000, 1600 à M. 1000, 600 à M. 500 lautend auf den Namen der Hildesheimer Bank oder deren Order und durch Indoss. übertragbar. Zs. 1./5. u. 1./11. Tilg. ab 1913 durch jährl. Auslos. von mind. M. 200 000; ab 1913 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 3monat. Frist vorbehalten. Sicherheit: Hypoth. Eintragung zur I. Stelle auf rund 2560 Morgen Grundbesitz zum Selbstanschaffungspreis von rund M. 2 560 000, auf welchem Gebäude für Fabrik, Ökonomie u. Samenzucht errichtet sind im Taxwerte von rund M. 3 000 000, in denen sich Masch., Geräte u. Inventar befinden zum Taxwert von rund M. 3 300 000, zus. M. 8 860 000. Der Erlös der Anleihe diente zur Heimzahl. der Anleihe v. 1891 u. 1892 (s. unten), zur Rückzahl. einer Hypoth. von M. 800 000, sowie zur Verstärk.